

## **Matt Ferdinand d. J.**

*von Ruggell*

- 1893 22. Februar: geboren in Ruggell
- 1907–1912 Gymnasium am Kollegium Maria Hilf in Schwyz
- 1912–1915 Philosophiestudium an der Gregoriana in Rom,  
Dr. phil.
- 1915–1918 Theologiestudium an der Universität Innsbruck,  
Dr. theol.<sup>1</sup>
- 1918 18. Mai: Priesterweihe in Innsbruck  
20. Mai: Primiz in Ruggell
- 1919–1922 **Vikar in Zürich, Pfarrei St. Anton**  
1919, 5. September: Ernennung
- 1922–1929 **Vikar in Zürich, Pfarrei Liebfrauen**  
1922, 5. August: Ernennung; mit Basilius → Vogt als Pfarrer  
Präses des Kirchenchores  
1926, 28. Dezember: Kauf des Bauplatzes für die Kirche Bruder Klaus
- 1929–1953 **Pfarrer in Zürich, Pfarrei Liebfrauen**  
1929, 6. Januar: Amtseinsetzung durch Dekan Johann Meyer  
1932–1933: Bau der Kirche Bruder Klaus  
1933, 10. April: Errichtung der Pfarrei Bruder Klaus  
1933, 16. Mai: Kauf des Bauplatzes in Zürich-Fluntern zum Bau  
der Kirche St. Martin  
1938–1939: Bau der Kirche St. Martin in Zürich-Fluntern  
1940, 8. Oktober: Errichtung der Pfarrei St. Martin  
1947–1949: Bau des katholischen Knaben-Sekundarschulhauses
- 1953 5. Oktober: gestorben in Zürich  
9. Oktober: dort beigesetzt, Friedhof Enzenbühl



### **Regionaler Dienst**

#### **1938–1953 Nichtresidierender Domherr von Chur**

1938, 11. Februar: Ernennung; 17. Februar: Installation in Chur

**Eltern:** Franz Joseph Matt (1856–1931, ∞ 1890), Bauer, und Salome Öhri (1866–1929); vier Söhne, zwei davon als Kleinkinder gestorben, und zwei Töchter.<sup>2</sup>

Ferdinand Matt ist ein Nefte des älteren Ferdinand → Matt sowie der Onkel des Alois → Matt und des Gebhard → Matt.

**Lebenslauf:** LVa 7. und 10. Oktober 1953, jeweils S. 2. – LVo 8. und 10. Oktober 1953, S. 1 bzw. S. 2. – Neue Zürcher Zeitung, 8. Oktober 1953 (Nachruf von Hermann Odermatt).

<sup>1</sup> Matrikel (Goller): Bd. 2, S. 244, Nr. 057.

<sup>2</sup> Gemeinde Ruggell: Stammtafeln. S. 127. – Matt: Familien-Geschichte. Bd. 1, S. 95; Bd. 4, S. 223.